

CO2-Werte steigen in rasantem Tempo

Corvallis. Die CO₂-Werte steigen zur Zeit zehnmals schneller als je zuvor in den vergangenen 50.000 Jahren. Selbst während der abrupten Klimaumschwünge der Eiszeit nahmen die Kohlendioxidwerte nicht so rasant und stark zu wie heute. Das ergeben Untersuchungen antarktischer Eisbohrkerne. Kathleen Wendt und ihre Kollegen von der Oregon State University analysierten die Isotope und Gasgehalte in 249 verschiedenen Schichten des 3,2 Kilometer in die Tiefe reichenden Bohrkerns aus dem Zentrum des Westantarktischen Eisschildes. Es zeigte sich: Während jedes eiszeitlichen Heinrich-Ereignisses – die plötzliche Freisetzung von Eisbergen in großer Zahl – gab es einen sprunghaften Anstieg der CO₂-Werte. Der größte dieser Sprünge ereignete sich vor 39.500 Jahren. Er erhöhte die atmosphärischen CO₂-Werte innerhalb von nur 55 Jahren um 14 Parts per million (ppm), wie das Team ermittelte. »Diese Raten des CO₂-Anstiegs sind die schnellsten im gesamten Eisbohrkernarchiv«, berichten Wendt und ihre Kollegen. »Aber trotzdem sind diese natürlichen Ereignisse noch immer zehnmals langsamer als die aktuelle Rate des anthropogenen CO₂-Anstiegs.« Die Menschheit braucht gegenwärtig nur rund fünf bis sechs Jahre, um die CO₂-Werte in der Atmosphäre um 14 ppm anzuheben. (jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/475709.klimawandel-co2-werte-steigen-in-asantem-tempo.html>